

Personen zu nehmen, um neue Rabattvereine zu schaffen und bereits bestehende dazu zu bewegen, sich dem Verbands anzuschließen. Bereits im vorgehenden Abschnitt wurde auf die ersten drei Delegiertenversammlungen hingewiesen, die sich mit der Frage der Aufstellung von Verbandsstatuten befaßten und den ersten Zentralvorstand bestellten. Im Verlaufe des Jahres 1910 wurde beschlossen, ein Verbandsorgan einzuführen, welches als Bindeglied unter den einzelnen Sektionen und Mitgliedern dienen sollte und dem Verbands als wertvolles Propagandamittel zur Seite zu stehen bestimmt war. Die erste Nummer des „Schweizerischer Rabattverband“ erschien am 1. Sept. 1910, als Redaktor zeichnete Charles Olivier in Biel. Die Verwaltungskommission der Rabattvereinigung Winterthur schrieb damals: „Herzlichen Gruss und Willkomm an das heute das Lebenslicht erblickte „Schweiz. Rabattverband“, Fachorgan. Möge dasselbe seinen Zweck, den geistigen Verkehr und Gedankenaustausch unter den schweizerischen Rabattvereinen zu vermitteln und zu fördern, gut erfüllen.“

Die Organisation wurde durch die Einführung des Verbandsorganes gefestigt, sie hatte nun das Mittel, mit den Verbandsmitgliedern in nähere Fühlung zu treten und konnte mit voller Tatkraft ihre Tätigkeit aufnehmen. Bevor jedoch näher auf diese Tätigkeit eingetreten wird, ist es notwendig, kurz die

#### a) Organisation des Verbandes

zu berühren. Nach den ersten Statuten, die am 4. Oktober 1909 von der Delegiertenversammlung genehmigt wurden, konnte jede aus selbständigen Kaufleuten und Gewerbetreibenden bestehende Rabattvereinigung in der Schweiz Mitglied des Verbandes werden. Die Organe des Verbandes waren: 1. die Delegiertenversammlung; 2. der Zentralvorstand; 3. die Rechnungsrevisoren. Der Delegiertenversammlung waren die Entgegennahme des Berichtes des Zentralvorstandes über seine Tätigkeit, die Entgegennahme des Kassa- und Revisionsberichtes, die Beratung der vorliegenden Anträge, die Vornahme der Wahlen, die Revision der Verbandsstatuten, als Aufgaben übertragen. Der Zentralvorstand war das ausführende Organ des Verbandes und verteilte die Chargen mit Ausnahme derjenigen des Zentralpräsidenten, der von der Delegiertenversammlung gewählt wurde, selbst. Die Geschäftsführung des Zentralvorstandes war ehrenamtlich, auch das Sekretariat wurde damals noch ehrenamtlich, und zwar von Charles Olivier, versehen.

Bereits an der ordentlichen Delegiertenversammlung vom 23. Juli 1911 lag ein Antrag der Sektion Luzern vor zwecks Schaffung eines eigenen Zentralsekretariates. Dieser Antrag wurde eingehend studiert und anlässlich einer außerordentlichen Delegiertenversammlung vom 3. Dezember 1911 in Zürich zum Beschlusse erhoben. Als Sekretär wurde einstimmig gewählt: Fürsprecher A. Kurer, Gewerbesekretär in Olten. Diese Wahl fand in Uebereinstimmung mit dem Verbands schweiz. Spezereihändler statt, der ebenfalls in